

Dreitägige Exkursion zu den fürstlichen Schlössern in Anhalt
Landesgruppe Berlin-Brandenburg der Deutschen Burgenvereinigung
Freitag, den 1. Juli bis Sonntag, den 3. Juli 2022

Freitag, den 1. Juli 2022

- 8.00** Abfahrt am Fehrbelliner Platz, lange Bushaltestelle entlang der Brandenburgischen Straße direkt an der Westseite des Preußenparks
- 8.00 – 9.30** Fahrt über die Autobahn A 9 Richtung Leipzig bis zur Abfahrt Coswig
- 9.30** Ankunft in **Coswig (Anhalt)** am **Simonetti-Haus**.
Der 1699 von Johann Friedrich Freiherr von Meder errichtete Adelsitz beeindruckt im Inneren durch eine Folge äußerst qualitätvoller Stuckdecken, die dem Berliner Hofstuckateur Giovanni Simonetti zugeschrieben werden.
Begrüßung durch Volker Riedel, den Vorsitzenden des Vereins Simonetti Haus Coswig (Anhalt) e.V., bei Kaffee und einem kleinen Imbiss. Im Anschluss Führung durch die Räume durch Mitglieder des Vereins.
- 10.15** Kurzer Spaziergang zu dem über der Elbe gelegenen **Schloss Coswig**.
Die 1676–1679 von Cornelis Ryckwaert weitgehend erneuerte imposante Vierflügelanlage diente den Fürsten von Anhalt-Zerbst vornehmlich als Witwenschloss. Im 19. und 20. Jahrhundert als Strafanstalt und Archiv genutzt, wird der Bau seit einigen Jahren restauriert.
Führung: Claus-Ulrich Bader, Senior Project Manager Schloss Coswig
- 11.30** Weiter geht der Weg zur nahegelegenen **Stadtkirche St. Nicolai**, die ins 13. Jh. zurückreicht und von 1699 bis 1708 als Putzbau umfassend erneuert wurde.
Ihre reiche Ausstattung stammt aus der Renaissance- und Barockzeit
Führung: Christa Kölling, Kirchengemeinde St. Nicolai Coswig (Anhalt)
- 12.00** Abfahrt in Coswig (Anhalt) und Weiterfahrt über Dessau nach **Köthen**
- 13.00** Ankunft in **Köthen** und Mittagessen im Restaurant „Schlosskaffee“
- 14.00** Besichtigung von **Schloss Köthen**, des ehemaligen Residenzschlusses der Fürsten von Anhalt-Köthen. Führung durch den Ludwigsbau mit Räumen aus dem 18. Jh., heute teils Bach-Gedenkstätte, der Schlosskapelle sowie dem klassizistischen Thronsaal (Spiegelsaal). Im Anschluss Spaziergang durch den im 19. Jh. als englischer Landschaftspark angelegten Schlossgarten.
Führung: Köthen Kultur und Marketing GmbH
- 16.15** Kaffeegedeck im Restaurant „Schlosskaffee“
- 16.45** Spaziergang zum Marktplatz und Besichtigung der **St. Jakobskirche** samt ihrer **Fürstengruft** mit den Prunksarkophagen der Fürsten von Anhalt-Köthen.
Führung: Köthen Kultur und Marketing GmbH

- 17.45** Spaziergang zur **Katholischen Schloss- und Pfarrkirche St. Marien**. Ferdinand, vorletzter Herzog von Anhalt-Köthen, und seine Gemahlin Julie von Brandenburg, eine illegitime Tochter des preußischen Königs Friedrich Wilhelm II., waren 1825 zum Katholizismus konvertiert. Deshalb gaben sie bei dem Architekten Gottfried Bandhauer – von dem auch der Ferdinandsbau am Schloss und der Thronsaal stammen – eine neue Schlosskirche in Auftrag (1827–1832), die zudem ihre Grabkirche werden sollte. Die Kirche gehört zu den bedeutendsten Sakralbauten des Klassizismus in Deutschland.
Führung: Pfarrer Armin Kensbock, Katholische Pfarrei St. Maria Köthen
- 18.30** Abfahrt in Köthen nach Bernburg
- 19.00** Ankunft in **Bernburg** im Hotel „SL‘otel im Parforcehaus“
- 20.00** Abendessen im Hotel „SL‘otel im Parforcehaus“

Samstag, den 2. Juli 2022

- 9.00** Fahrt mit dem Bus vom Hotel zum Markt der Altstadt in **Bernburg**
- 9.15** Spaziergang vom Altstadt-Markt über die Saale-Brücke hinauf auf den Schlossberg und umfassende Besichtigung des **Residenzschlosses der Fürsten von Anhalt-Bernburg**. Die mittelalterliche Burganlage wurde im 16. Jh. zu einem imposanten Renaissanceschloss umgebaut und erweitert. Ein besonderer Schmuck ist die sogenannte Leuchte hoch über der Saale mit den Bildnisreliefs der protestantischen Fürsten. Wegen laufender Restaurierungsarbeiten ist das Innere derzeit nicht zugänglich.
Führung: Olaf Böhlk, Kulturstiftung Bernburg
- 11.00** Besichtigung der **Ev. Schlosskirche St. Ägidien**, die romanische und barocke Bauabschnitte vereint und 2013–2015 im Inneren eine ambitionierte Neugestaltung erfuhr. Möglich ist auch ein Blick in die Grablege der Fürsten von Anhalt-Bernburg,
Führung: Pfarrer Sven Baier, Ev. Schlosskirchengemeinde St. Aegidien
- 11.30** Spaziergang zurück zum Markt der Altstadt, vorbei an Residenztheater, Rathaus, Carolinum und Orangerie.
Führung: Olaf Böhlk, Kulturstiftung Bernburg
- 12.30** Mittagessen im Kleinen Brauhaus Viktor Amadeus
- 13.30** Abfahrt mit dem Bus in Bernburg nach **Hoym**
- 14.00** Ankunft vor **Schloss Hoym** und kurze Besichtigung von der Eingangsseite. Das von 1714 bis 1721 durch Johann Tobias Schuchard errichtete Barockschloss war die Residenz der Fürsten von Anhalt-Bernburg-Schaumburg-Hoym. Hier starb 1863 Alexander Carl, der letzte Fürst von Anhalt-Bernburg.
Erläuterungen: Dr. Guido Hinterkeuser

- 14.15** Abfahrt in Hoym nach **Ballenstedt**
- 14.45** Ankunft am **Schlosstheater** in **Ballenstedt** und Begrüßung durch Christian Mühldorfer-Vogt, Amtsleiter Kultur und Bürgerservice der Stadt Ballenstedt, und Lothar Lambacher, stellvertretender Direktor des Kunstgewerbemuseums in Berlin. Besichtigung des 1787/88 errichteten Theaters, das zu den ältesten noch bespielten Bühnen in Deutschland zählt.
Führung: Christian Mühldorfer-Vogt und Bühnenmeister Uwe Severin
- 15.15** Besuch von **Schloss Ballenstedt**. Das im 11. und 12. Jh. errichtete Kollegiatsstift bzw. Kloster wurde im 18. Jh. von den Fürsten von Anhalt-Bernburg zu einer repräsentativen barocken Dreiflügelanlage umgestaltet. Nach Erläuterungen im Schlosshof Besichtigung des Nordflügels mit Schlosskirche, Krypta und Grablege Albrechts des Bären sowie des Südflügels mit den Ausstellungsbereichen zu den frühen Askaniern und zum höfischen Wohnen. Im Anschluss Spaziergang durch den 1859 von Peter Joseph Lenné umgestalteten Schlosspark über den italienischen Terrassengarten entlang der Wasserachse.
Führung: Christian Mühldorfer-Vogt und Lothar Lambacher (Krypta)
- 17.20** Fahrt mit Bus vom Parkeingang an der Trift zum **Oberhof in Ballenstedt**
- 17.30** Ankunft am **Oberhof** und Empfang durch Volker und Claudia von Alvensleben. Das großartige und in den letzten zehn Jahren grundsanierte und denkmalpflegerisch restaurierte Herrenhaus entstand schon in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts und wurde nach dem Erwerb 1869 durch Armgard von Alvensleben-Neugattersleben grundlegend erneuert. Sie war es auch, die innerhalb des von einer hohen Bruchsteinmauer eingefassten Anwesens einen kleinen, inzwischen ebenfalls restaurierten Landschaftspark anlegen ließ. Im Anschluss an die Besichtigungen – Park: Dr. Klaus-Henning von Krosigk – gibt es in den schönen Gesellschaftsräumen des Oberhofs ein Buffet.
- 20.00** Abfahrt mit dem Bus von Ballenstedt nach **Bernburg**
- 20.45** Ankunft im Hotel „SL'otel im Parforcehaus“ in **Bernburg**

Sonntag, 3. Juli 2022

- 8.50** Einladen des Gepäcks in den Bus
- 9.00** Abfahrt vom Hotel „SL'otel im Parforcehaus“ nach **Plötzkau**
- 9.15** Ankunft am Schloss in **Plötzkau**, das im 16. und 17. Jh. kurzzeitig Residenz der Fürsten von Anhalt-Bernburg-Plötzkau war.
Spaziergang um das Schloss und Besichtigung von Hof und Fürstensaal
Führung: Dr. Guido Hinterkeuser / Förderverein
- 10.15** **Abfahrt von Plötzkau** nach Großmühlingen

- 11.30** Ankunft am **Schloss in Dornburg** und Begrüßung durch Stefan Schüler, den Vorsitzenden der Stengel-Gesellschaft Dornburg/Elbe e.V.
Der imposante Schlossbau entstand von 1750 bis 1758 nach Entwürfen des Architekten Friedrich Joachim Stengel und im Auftrag der verwitweten Fürstin Johanna Elisabeth von Anhalt-Zerbst, der Mutter der späteren russischen Zarin Katharina der Großen.
Führung: Stefan Schüler, Stengel-Gesellschaft Dornburg/Elbe e.V.
- 12.30** Mittagessen im Schlosskrug
- 13.30** Nach dem Essen Gang über das **Schlossareal** mit den Resten der **Parkanlage** sowie Besichtigung der **Dorf- und Schlosskirche Dornburg**.
Führung: Stefan Schüler, Stengel-Gesellschaft Dornburg/Elbe e.V.
- 14.45** Weiterfahrt von Dornburg/Elbe nach **Leitzkau**
- 15.00** Ankunft am **Schloss in Leitzkau**, das sich bis 1945 im Besitz der Familie von Münchhausen befand und heute Sitz der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ist. Die im späten 16. und 17. Jh. errichteten Wohngebäude – Schlösser genannt – gruppieren sich um die ehemalige Klosterkirche aus dem 12. Jahrhundert.
Besichtigung der Anlage einschließlich des Festsaals im sogenannten Schloss Neuhaus.
Führung: Förderkreis Kultur und Denkmalpflege Leitzkau e.V.
- 16.00** Weiterfahrt von Leitzkau nach **Zerbst/Anhalt**
- 16.30** Ankunft in **Zerbst/Anhalt** und Kaffeepause im Restaurant von Rephuhns Garten
- 17.00** Nach der Kaffeepause Spaziergang über die Schlossfreiheit zum **Zerbster Schloss**. Von der im 17. und 18. Jahrhundert entstandenen Dreiflügelanlage ist heute allein der Ostflügel vorhanden. Dessen Ruine wird seit vielen Jahren schrittweise wiederhergestellt. Anschließend kurzer Gang durch den Park, vorbei an der ehemaligen Reithalle.
Führung: Dr. Guido Hinterkeuser
- 18.15** Rückfahrt von Zerbst nach Berlin
- 20.15** Ankunft in **Berlin** am Busparkplatz am Fehrbelliner Platz

Idee, Konzeption und Organisation:
Dr. Guido Hinterkeuser

Leitung:
Dr. Klaus-Henning von Krosigk